

pro[∞]tectTM paint

Verwendungszweck : Hochwertige, umweltschonende Innenwand- und Deckenfarbe auf Dispersionssilikatbasis für den gesamten Wohnbereich. Geeignet in Wohn- und Arbeitsbereichen, sowie in öffentlichen Gebäuden.

Eigenschaften :

- hervorragende Haftung auf mineralischen Untergründen durch Bindemittelreaktion mit dem Untergrund
- vorzügliche Deckkraft, hoher Weißgrad
- lösemittelfrei, weichmacherfrei, Konservierungsmittelfrei
- allergieneutral, emissionsarm, geruchsarm
- natürlich fungizid, da mineralisch alkalisch
- Weißgrad CIE: 83, Hellbezugswert: 93
- ausgezeichnete Wasserdampfdiffusion

**Kenndaten nach
DIN EN 13300 :**

- Nassabriebklasse 2 , entspricht scheuerbeständig nach DIN 53778
- Deckkraftklasse 2, bei einer Ergiebigkeit von 7m² / Liter
- Glanzgrad: stumpfmatt
- Maximale Korngröße: fein (<100 µm)

Durch Abtönungen kann es zu geringfügigen Abweichungen der Kenndaten kommen.

**Inhaltsstoffe
nach VdL**

Richtlinie 01 : Kaliwasserglas, Acrylatdispersion, Titandioxid, Wasser, Calciumcarbonat, Wasser und Additive

Farbton : weiß

Spezifikation :

Spez. Gewicht : 1,60 g/cm ³	DIN 51757
Viskosität : 80 dPas	DIN 53019
pH-Wert : 11,5	DIN 53785

Lagerung : Im verschlossenen Originalgebinde mindestens 2 Jahre lagerfähig; dabei trocken und frostfrei bei einer Temperatur von +5°C bis max. +30°C lagern.

VOC-Gesetzgebung: EU-Grenzwert für das Produkt (Kat. A/a): 75 g/l (2007)/ 30 g/l (2010). Dieses Produkt enthält maximal 0 g/l VOC

Verarbeitungsbedingungen :

Untergrund- und Umgebungstemperaturen unter + 5° C und über + 35° C vermeiden oder direkte Sonneneinstrahlung bzw. starken Wind.

Geeignete Untergründe :

Kalksandstein, Faserzementplatten, Beton, Kalk- und Zementputze der Mörtelgruppe I, II und III, ausblühfreie Natursteine sowie alte mineralische Untergründe.

Nicht verwenden auf:

Gasbeton, alten Dispersions- und Kunstharzputzuntergründen, Holz, Lack- und Ölfarben oder Untergründen mit Salzausblühungen

Untergrund-Vorbehandlung:

Der Untergrund muss sauber, tragfähig und trocken sein. Alte, nicht tragfähige Anstriche entfernen. Nachputzstellen fachgerecht flutieren. Ausbesserungen müssen gut abgebunden und ausgetrocknet sein. Bei stark saugenden Untergründen prootect ground Silikatgrundierung mit Wasser im Verhältnis 1:1 verdünnt auftragen. Gips haltige Untergründe und Gipskartonplatten mit Silikat-Gipsgrundiermittel vorbehandeln. Umgebung sorgfältig abdecken, insbesondere Glas, Keramik, Marmor, Klinker und andere mineralische Materialien vor Farbspritzern schützen bzw. sofort mit viel Wasser abwaschen.

Auftragsverfahren :

Streichen oder Rollen

Verdünnung :

Ungleichmäßig oder stark saugende, alte, sandende Putzflächen, bei frostbeständigem Kalksandstein sowie bei der Renovierung alter Silikat- oder Mineralfarbenanstriche:

Grundierung: prootect ground Silikatgrundierung mit Wasser im Verhältnis 1:1 verdünnt auftragen

Zwischenanstrich: Innensilikat-Farbe verdünnt mit 10-15% einer 1:1 Mischung aus prootect ground Silikatgrundierung und Wasser.

Schlussanstrich: Innensilikat-Farbe verdünnt mit 10% einer 1:1 Mischung aus prootect ground Silikatgrundierung und Wasser.

Verarbeitung :

Material vor der Verarbeitung gut aufrühren. Innensilikat-Farbe gleichmäßig auftragen und verteilen, um partielle Zweitanstriche und somit Fleckenbildung zu vermeiden.

Trockenzeit :

Bei 20° C und 65% rel. Luftfeuchtigkeit nach ca. 8 Stunden

oberflächentrocken und überstreichbar. Durchgetrocknet und belastbar nach ca. 2 Tagen. Niedrige Temperaturen und hohe Luftfeuchtigkeit verlängern diese Zeiten.

Ergiebigkeit : 7 m²/ Liter je nach Saugfähigkeit des Untergrunds

Besondere Hinweise:

Systembedingt kann es bei Silikatfarben im Laufe der Zeit zu einer Nachverdickung kommen. Dies stellt keinen Qualitätsmangel dar und lässt sich durch Verdünnung mit prootect ground Silikatgrundierung und Wasser im Verhältnis 1:1 ausgleichen. Ferner kann es im Fall dunkler kräftiger Farbtöne nach dem Auftrocknen systembedingt zu einem uneinheitlichen Erscheinungsbild kommen. Aufgrund der Verkieselung des Silikat-Anstrichs mit dem Untergrund sind Trockenzeiten zwischen den einzelnen Anstrichen (optimal 3 Tage, minimal 1 Tag) einzuhalten. Ungenügende Trockenzeiten können Flecken- bzw. Streifenbildung zur Folge haben. Von der Verarbeitung mittels Airless-Gerät wird aufgrund der hohen Alkalität des Spritznebels abgeraten